Für Sandelsvieh muffen bezirksthierarztliche Beugniffe, welche 235 auf Grund des § 83 b. B. D. D. v. 19. Dezember 1895 ausgestellt find, beigebracht werben.

Die neuefte Delikateffe ift

Dorsch-Caviar

die 1/2 Pfund-Doje 1,30 Mtr. Pelikatessenhandlung F. Jos. Link.

Grosse Freiburger Geld-Lotterie in meinem Dopp Station Beilanstalt

zur Erhaltung des Münsters in Freiburg i. Br. Ziehung vom 10. bis 13. Februar 1900

5002 Geldgewinne n. 1 Prämie v. 75000 M. Planmässige Hauptgewinne

50,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2 à 3000, 5 à 2000, 10 à 1000, 20 à 500 Mark usw.

Das zulett gezogene Loos erhält zu dem planmäßigen Gewinn außerbem noch obige Prämie v. 75 000 M., also bis 125 000 M.

versendet gegen Einsenbung von 3 M. 10 Pf. in Marten oder Posteinzahlung v. 3 M. 15 Pf. ober Nachnahme von 3 M. 35 Pf. die Münsterbauvereinskasse in Freiburg im Breisgau.

Biehungeliften toften 10 9f. extra.



Es tonet lauter Jubelichall Und finden frohen Widerhall Bei allen Frau'n in Stadt und Land Die "Schneekonig" je angewandt. Sie alle ftimmen freubig ein: "Ja "Schneekonig" ift wirklich fein! Richts anderes macht wie er fo rein!"

In gelben Badeten à 15 Bfennig in be neiften Beschäften zu haben.

Göppingen.

Wenn ich fage :

..Ich erobere ganz Deutschland."

fo foll bamit gemeint fein, bag meine feit 10 Sahren icon weit und breit bekannte Fabritate in jedem Orte, in jedem Saufe fich einführen. Dioge boch jeber Raucher ein Berfuchs. Postpacet bestellen; ich liefere zu außerordentlich billigen Breifen birett ab Fabrit. - Es fei barauf aufmertfam gemacht, baß ich wirklicher Fabrifant bin

und viele Millionen

Cigarren, Cigarillos und Cigaretten jahrlich probugire. Mehrere 100 Arbeiter find jahraus, jahrein beschäftigt, um ben Riefenbebarf für viele Taufend Runben herzustellen. Meine überall wohlbekanten Firma verbient volles Bertrauen, benn ich leifte gröfte Sicherheit für bentbar reellfte Bebienung. Dachen Sie einen Berfuch mit meinen vielgerühmten Cigarillog. Diefelben find ca. 10 cm. lang, mit guter Einlage, ff. Sumatra-Deablatt gearbeitet und mit Nitotinfammler verfeben. Deine Spezial-Sorten find burch bas Raiferliche Batentamt gefet. lich gefchütt. Taglich Rachbestellungen und Unertennungen

Unnebot : 100 Stück Havanillos Nr. 13 für 1 Mark 00 Pfg. Nr. 34 ,, 1 Mart 10 Pfg. " Unfere Corte Rr. 35 " 1 Mart 20 Pfg. "Wein Ideal Nr. 8 " 1 Mart 60 Pfg. " Cig. Krakowski Nr. 5 " 1 Mart 80 Pfg. 6 Mark 70 Pfg. 500 Stück alfo in Summa nur

Berfand frei in's Saus gegen Poftnachnahme. Reine Untoften. Dbige Sorten werben febr gern getauft, weil fie fabelhaft billig und bezüglich Brand und Beichmad tabellos finb. Much füge ich biefer Senbung ganzlich kostenfrei noch bei : 50 Stud verschiedene andere guten Sorten Cigarren und Cigarretten u. ein intereff. Bud nebft Preislifte, fowie 5 hochf. Unfichtspolitarten. Mehr zu bieten, ift burchaus unmöglich! Beftellen Sie also obige 500 Stud für nur 6 Mart 70 Pfg. Pofinach. nahme frei in's Baus.

P. Pokora, Cigarrenfabrik, Neustadt-Westpr. No. 522.

Frau T. Siebert Wwe. Freiburg.

Sund verlaufen: Ein schwarzer, turghaariger Spiker, auf ben Mamen "Mohrle"

borend, hat fich verlaufen. Abgu. tommen gur Ausgahlung in ber I. großen geben gegen Belohnung bei Vital Peter.

Bor Untauf wird gewarnt.

Bu vermiethen bei meinem Doppelhause natft

Wohnung No. 1 auf 1. April ds. Js.

Jede Wohnung enthalt 2 refp Bimmer, Ruche, Speicher Rellerraum und Remise. — Wafferleitung im Saufe. -

C. Helbing, Med. Binbfabenfabrit.

Dauerhafte ersilberung, ergoldung etc.

Karl Schneider, Freiburg, Summelftr. 10 (Rronenfage). Annahmeftelle:

Blumengeichaft, Burfengang 8.



Gravirungen wie Inschriften, Monogramme

Wappen, Zirkel u. s. w. fertige zu haben in der in Gold, Silber, Elfenbein, Glas und allen anbern Metallen. Sauberfte Ausführung. Breise billigft.

4286 tann fich Jebermann aus meinen Ferner : Bereinsabzeichen, Firma: ichilde in Metall und Emaille. gefunden, haltbaren u. erfrischenden



Ein vollftanbiger Jahrgang Moderne Kunst

(aebunden) ift billig zu verkaufen. Naberes in der Geschäftsft. b. Bl.

Freiburger

Geld-Lotterie. Biehung bereits 10.—13. Webruar 1900. Loofe à 3 M., Porto u. Bifte 20 Pf. extra empfiehlt u. verfenbet ! L. F. Ohnacker, Lotterie-Haupt- und die Juge troden bleiben. Collicte, Darmftabt.

3 tüchtige Schreiner, sowie 1 Maler, 1 Seffelmacher

201.6.4 Bernhard Simmelspach in Bombach. Solzwaarenfabrik, Bau= u. Möbelschreinerei,

M. 322,500.— baar

Freiburger Münstergeldlotterie

barunter Treffer bis ebent. M. 125,000.— baar. Loofe à M. 3.-, 11 St. 30.-, Porto und Lifte 25 Pf, mehr

Carl Göt.

Armirtes Dach

unverwüftlich, teine Reparaturen, feuerficher, freitragend, felbft für bie größten Dimenfionen, für jedwebe Dachform geeignet, bas billigfte und befte Dach

Loofe: und Bantgefcaft, Rarleruhe i. B.

teine Holzverband, teine Schaalung, teine Gattung, teine Ziegel-teine Schiefer-, teine Metallplatten-, teine Bappe-, teine Wellblech. teine Glas., teine Bementplatten-, teine Magnefitplatten-Mbbedung.

Dachfenfter, Oberlichter, Bentilationsbacher tonnen eingebaut refp. an-

Ternickelung, Horizontale unbedingt seuer-, schwämme, infektionssichere, wasserundurchlaffige Bwifdenbeden für jebe Belaftung, besgleichen vertifale Banbe mit Thuren, Selbfithatig allarmirenber Feuermelber mit gleichzeitig felbfithatig

wirkender Löschvorrichtung. Berechnungen und Roftenanschläge frei, Licenzen vergiebt C. Rindermann, Architeft, Berlin O. Brostauerftr. 27

Deutsche Hausfrauen

befcaftigen Sie uns wenigstens mahrend bes Winters und beftellen Sie uns: Leinewand in allen Breiten, Bettzeuge in weiß und bunt, Tifchtucher und Servietten, Decen, Sanbe, Ruchene, Scheuere und Staubtücher, Taschentücher. Fertige Wasche! Muster und Preise postfrei! Bon 20 Mark ab freie Zusendung! Nicht Nachnahme! Biele Unerfennungen.

Vereinigte Handweber Schoelzke und Genoffen, Geidaftsitelle in Linderode i. d. Laufik.

Makulaturpapier

mit Unweisung.

Berlangen billigft.

bekommen und

werben, wenn fie im

Beinfubstangen einen frecht guten,

Haustrunk

ju bereiten. Ein Packet für 100

Wilh. Siefert,

Es ift nicht mehr

Neu

bag bie Rinder leicht Suften

heiser

Schnee

herumlaufen und Inaffe Fuße

bekommen. Diefem Uebelftanb

fann baburd abgeholfen werben,

baß man bie Echuhe mit

Krebs-Fett einfettet, woburch

biefelben mafferbicht merben

Po felbft berftellen.

愛Die Bereitung if

fehr einfach und die

Qualitat vorzüglich

Berfaume daber Rie-

mand fich biefen un=

entbehrlichen Trant

Gefdäftsitelle d. Blattes.



Liter berechnet verfende, ohne Buder ju Mt. 4 franto gegen Nachnahme Klein's Plazirungs-Bureau Brima Beinauder liefere auf Bertholofte. 21 Freiburg i. B. 58,50.4 Stellen finden: Birthschafts. Bell am Barmersbach 12 (Baben). Röchinnen, Bimmermabchen, Roch-

fraulein für hotel. 4550 Stellen suchen: 1 Rinder- frau, ein Rinberfraulein au befferen Familien, Saushalterin zu einem alleinftebenden orrn ober fleiner Familie, Buffetfraulein, feine Rellnerin, Pader, Sausburiche.

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

zur Linderung von Husten u. Heiserkeit.

seit über 50 Jahren erprobt

Nr. 26.

Emmendingen, Mittwoch, 31. Januar 1900.

34. Jahrgang.

hadberger Bote.

Tagblatt und Verkündigungsblatt

für die Amtsbezirke Emmendingen, Breisach, Ettenheim, Freiburg, Kenzingen, Neustadt, Staufen, Waldkirch.

"Slinfriertes Unterhaltungsblatt"u. "Brattifche Mitteilungen für Sanbel und Gewerbe, Saus- und Landwirticaft".

> über ben Tugela geschafft — ohne vom Feinde behelligt worden au fein, wie General Buller mit einem gewiffen Erstaunen bemerkt. Wer die bisherige Tattit der Buren

Für die Monate Februar und Marg werben Abonnemente auf ben

Hochberger Boten

mit ben beiben großen Beilagen "Illuftrirtes Unter-haltungsblatt" und "Praktische Mittheilungen für Handel und Gewerbe und Hand: und Land: wirthichaft" in der Expedition, bit den Boten und allen Boftanftalten jum Breife von nur 1 Mart an-

CBW Vor hundert Jahren.

31. Januar. Ein Patent vor 100 Jahren. Professor Göttling in Jena hatte eine neue Methode entdeckt, in rationeller Weise die Runkelrüben zur Bereitung von Zucker und Branntwein zu verwenden. Anstatt nun in der damals üblichen Weise zu versahren und seine Methode durch den Buchhandel, weise zu versahren und seine Methode ditch den Buchhandel, in einer um wenige Groschen käuslichen Broschüre bekannt zu geben, schrieb er eine "Tränumerazion" auß, saut welcher seber Einsender eines "holländischen Randdukaten" die Wethode im Druck erhalten sollte. Diese Art und Weise, sich einen, gewiß recht mäßigen Gewinn an seiner Entsbeckung zu sichern, erfährt nun öffentlich und in der Presse eine recht absächiete werdeltung, obschon zugestanden wird, daß der Gelehrte in Deutschland noch immer nicht i falarirt wird, daß er Gelegenheiten diefer Urt, als feltenes Erwerbsmittel, unbenutt lassen dürfte. Es wird dem Professor zum Borwurf gemacht, daß er ausdrücklich sant

"es lag keine Spekulazion vor, nicht der Gedanke, einen großen Gewinn zu machen, sondern er wollte blos sicher seyn, eine Anzahl Personen aufgemuntert zu haben "

§ England und Transvaal. In England find nach ben schweren Digerfolgen ber letten Tage und nachbem Buller fich jum Ructjug über ben Tugela gezwungen gefeben, Sachverftanbige überzeugt, bag Labysmith nun fallen muß, nachdem ber zweite Entfatversuch befinitiv gescheitert ift. Man be rechnet, daß mindeftens ein Monat verftreichen mußte bevor Buller feine gescheiterten Bersuche im Diten erneuern tonnte. Ueber die Berlufte bei Spionetop theilt ingwischen bas Rriegsamt immer noch nichts mit. Der Ton ber Preffe ift indes ruhig. Sie fordert energischere herrschende tiefe Erauer jede perfonliche Begludwunsch-Betreibung der Ruftungen gur Fortsetzung bes Rrieges. | ung bes Raifers zu feinem Geburtstage ausgeschloffen war, hat ber Reichstangler diesmal fcbriftlich feine Der Ruckzug ber englischen Truppen auf bas sübliche Ufer bes Tugela, icheint übrigens einen fast fluchtartigen | Gluckwunsche übermittelt. Der Raifer bankte umgehend Charafter gehabt zu haben. Am Freitag (25. Januar) | mit den huldvollften Worten und gab dabei gleichzeitig um 5 Uhr Morgens trifft General Buller im Lager | ber Hoffnung Ausbruck, daß auch im neuen Lebensjahce bes Generals Warren ein, um 6 Uhr fest fich ber Erain | ibm die treue Mitarbeit bes Fürften jum Beile bes in Bewegung und um 8 Uhr find bereitst alle Truppen | Baterlandest in ungeschwächter Kraf. erhalten bleibe

Erscheint täglich, mit Ausnahme ber Sonn- und Feiertage. Boftzeitungelifte 3416. — Fernsprechanschluß 3.

verfolgt hat, tann barüber nicht erstaunt fein. Gie be-

schränken fich eben im mahren Ginne bes Wortes auf

die Defensive. Für die Englander tommt jest die folgen-

schwere Frage: Was nun? Faßt Lord Roberts den unter den gegebenen Umständen heroischen Entschluß,

die in Ladusmith eingeschloffene Division White gu

opfern, bas Entfatheer Bullers aus Ratal guruckzuziehen

und bem urfprunglichen Feldzugsplan gemäß fein Gros

im Norden der Raptolonie jum Bormarich auf Bloems

fontein einzuseten, fo wintt ihm zwar größere Aussicht

auf Erfolg, aber bann, meint bie "Rin. 3.", beginnt

erft die Art von Rriegführung, Die alle Belt und

nicht zum wenigsten bie Buren von Unfang an erwartet

hatten. Da einer ber elementarften ftrategischen Grunbfate

ber ift, bag ber Führer ftets annehmen foll, ber Begner

werbe bas Richtige thun, so barf man ohne die Corge, zu fehlen, behaupten, daß die Buren gerade auf biefen

Bormarich bes britifchen Beeres von Guben ber von born.

berein gewappnet maren und taum gehofft haben, baß

bie Engländer bas friegsglud hauptsächlich auf bem ben

Buren fo überaus gunftigen Gelanbe bes nörblichen Ratals

verfuchen murben. Wenn baber bie Englander jest, nach

breimonatiger verluftreicher Beriplitterung biefen ihren

alten Blan wieber aufnehmen, fo werben auch die Buren

auf ben ihrigen gurudgreifen, und worin er besteht, miffen

nur fie allein. Opfern baber die Englander jest Baby-

fmith und tongentriren ihre Rrafte im Norben ber Rap-

tolonie, fo fteben wir bor einem neuen, noch unbefdrie-

benen Blatt bes Feldzuges und mas bie Rriegsgeschichte

barauf verzeichnen wird, ift bas Beheimniß ber Butunft.

Jebenfalls aber murbe man eine fcmere Enttaufdung

erleben, wenn man annahme, daß es ausschlieglich mit

britischen Siegen gefüllt wurde. Go ergibt fich benn, von

welcher Seite man die Lage auch beleuchtet, daß bie

Rieberlage am Spiontop bas folgenfdwerfte Diggefdid

ift, bas die Englander bisger in Subafrita betroffen hat.

& Rundichau.

+ Berlin, 30 Jan. Die "Nordd. Allg. Btg." schreibt: Da mit Rücksicht auf die am königlichen Hofe

"Er ist zurück. Ich habe ihn gesehen und gesprochen.

Mit erstauntem Gesicht stand bie Frau vor bem alten

Manne und wußte nicht, ob sie ihm glauben follte ober

nicht. Zuerst war ihre Zunge wie festgebannt, bann aber

überschüttete fie Reifer mit einer glut bon ungufammen-

gegen ihren Mann und Arlt in unaufhörlichem Rebestrome

von ihren Lippen floffen, er trant fein Bier aus und ging,

aus bem Baufe war und burch ben Walb gegangen war,

Er fdritt ruftig vorwarts und erreichte balb ben tlei-

nen Bugpfab, ben wir jest bereits genugfam tennen und

ben Beuer nach Neißers Ansicht eingeschlagen haben nußte,

und verlaffen ba, tein Laut war zu hören und tein Wind-

ung, trgenbivo Spuren eines ftattgehabten Rampfes ober

blieb er fteben und blidte mit ftieren Mugen auf bas ge-

brochene Gitter, welches ben alten Schacht umgab. Beute

Sobald er gehört hatte, baß Beuer bereits feit mittag

Es ift eine Schande, wie man ihm mitgespielt bat!"

bes Abscheues und der Emporung aus.

nicht nach Hause, sondern in den Bald.

Folgen gehabt haben tonnte.

Bezugspreis mit allen Beilagen beträgt frei ins haus gebracht viertelfahrlich nnr Mt. 1.50. - Angeigen : bie einspaltige Garmondzeile ober beren Raum 10 Pfg., an bevorzugter Stelle 20 Pfg.

+ Dem Bunbegrath ift ein Gefekentwurf far Elfaß-Lothringen jugegangen wegen ausnahmsweiser Berechnung ber Pensionen von Lanbesbeamten mahrend ber Durchführung bes Dienstaltersftufenspftems. Die Borlage ift am 25. d. M. in die Ausschußberathung permiefen merben.

+ Die liberale Fraktion der Zweiten Badischen Rammer hat fich, ber "Konft. Btg." zufolge, in ber Wahlrechtsfrage bahin geeinigt, daß zu ben 63 Abgesordneten, die aus ber direkten allgemeinen Wahl hervorgegen follen, die von ben Burgerausschuffen ber fünf größten Stabte bes Lanbes (Mannheim, Rarleruhe, Freiburg, Dibelberg und Pforzheim) zu mahlen find.

† Die "Ostd. Rundsch." melbet aus Pilsen, daß dort eine englische Kommission eingetroffen sei, um von ber Firma Spoda Kanonenlieserungen zu übernehmen. Das Blatt fordert die Regierung auf, hiergegen einzufchreiten, weil dies ein Reutralitätsbruch fei.

+ Aus London, 30. Jan. wird berichtet: Es verlautet, die Thronrede werde ihr Bedauern ausdrücken, baß ber Friede mit ben Buren gebrochen fei und feftftellen, daß die Begiehungen Großbritanniens gu allen remben Staaten die freundschaftlichften feien. Giner ber wichtigften Buntte ber Thronrede werbe ber Sinweis fein, daß Borforge für ein erhebliches Anwachsen ber Militarausgaben getroffen werben muffe. Die Thronrede merde ferner tiefes Bedauern über die Berlufte ber Truppen in Sudafrika aussprechen, bagegen aber mit großer Freude und Dant ben Batriotismus anertennen, ben die Rolonien gezeigt hatten, und werde fcließlich bes befriedigenden Abschlusses bes Abkommens mit Deutschland wegen Samoas gedenken.

+ Das Reuteriche Bureau melbet aus Rairo: Majcat Beate telegraphirt aus Diebel Ain am Beißen Dil: 3ch traf füblich von Djebel Uin auf eine Refognos. girungstruppe aus Uganda, bestehend aus 2 englischen Offigieren mit gehn Ugandafdugen aus Fort Berlelen, ferner auf ben Sauptmann Benry nebft Leutnant Bertranb mit 42 Mann congoftaatlicher Truppen aus Rere und auf Leutnant Monquedec nebst Corporal Salpar mit 87 frangöfischen Genegalfcuten aus Schemabeh. 3ch schickte alle nach Omburman weiter. Sie hatten, als ich sie traf, nur noch für 20 Tage Borrathe. Monguedec raumte Schemabeh und berichtet, bag bie Frangofen Mefchmaelret und Fort Befair ge-

räumt hätten. + Der Senat in Bafbington lebnte gestern ben

Antrag ab. Die Ratififation des Samoavertrages nochmals in Erwähnung zu ziehen. + In St. Louis und Minneapolis murben Ber-

fammlungen zu Gunften ber Buren abgehalten und boch jest war es zur Hälfte eingestürzt und bie zerbrochenen Latten lagen uniher.

Die furchtbarfte Wahrheit bammerte bereits in ihm auf: er taunte bereits einen Teil ber Thatfachen, er taunte auch Guftavs an Wahnfinn grenzenden Seelenzuftand, und ben Rest ber Wahrheit tonnte er sich unschwer tombinieren. Röber und Heuer waren hier an einander geraten, sie hatten Streit bekommen und ber Wirtmar von bem Manne, ben er fo schändlich betrogen hatte, in ben gahnenben Ab. arınıd gestürkt worden.

Er erzählte ihr alles: Gustavs Busammentressen mit Agnes, wie er ihn ohnmächtig gesunden hatte und was So bachte Neiger, als er bas gerbrochene Gitterschaubernd betrachtete, und feine Befürchtungen follten bald ver-Bustav ihm über Heners Schandthaten berichtet hatte. Sie stärkt, ja fast zur Gewißheit werden. Der Mond war jest horchte voller Entfeben und brach ichlieflich in einen Schrei aufgegangen und feine filbernen Straflen verbreiteten hier unter bem bichten Laubbache ein eigentümliches, unheim-Doch Reißer wartete die Borwürfe nicht ab, bie jest liches Licht.

Reißer blidte um fich, um irgendwo ein Beichen bes Rampfes zu entbeden, ber hier zweifellos ftattgefunden haben mußte. Endlich fielen feine Angen auf einen glangenden Begenftand, ber etwas abfeits im Grafe lag. Er budte fich, hob ihn auf und ftieß einen Schrei bes Schredens und der Ueberraschung aus. Es war Heuers Tabatspfeife. Er tannte sie zu gut, um

tam auch ihm ber Gebante, bag er mit Guftav zusammen-getroffen sein mußte und bag bieses Busammentreffen boje irgend welche Zweifel hegen zu tonnen. Wie ftolg war ber Wirt immer auf diese schöne, silberbeschlagene, turze Pfeife gewesen und wie oft hatte er sie seinen Gaften gezeigt. Ja, jest gab es teine Bweifel mehr! Die entfesliche That hatte stattgefunden. Tiefes Mitleid ergriff den alten Mann um nach Bierau zu gelangen. Es war inzwischen fast völlig bunkel geworben; nur für Buftav, ber, gur Bergweiflung getrieben, ichließlich sahllose Sterne glanzten am himmel. Der Walb lag tot zum Morder geworden war.

Er ergriff die Pfeise und warf sie in den Abgrund. Dann wandte er sich weg und schlich gesentten Hauptes zug bewegte die Blätter. Behutsam ging Neißer weiter und blidte sich nach allen Seiten hin um, in der Erwartlangfam fort; taum war er jeboch einige Schritte weit gegangen, als ihm plöglich ein Mann mitben Worten: "Gu-

ten Abend, Reißer," entgegentrat.
"Nöber! Sie noch hier? Was ist vargefallen?" 74,18 ein Zeichen von Guftavs Gegenwart zu finden. Ploglich "Was foll vorgefallen fein," antwortete Rober mit unniorgen war es noch gang gewesen, bas wußte er genau; I heimlicher Ruhe. "Was geschehen mußte, ist gescheben."

"Was?" rief sie und hielt sich an einen Stuhl fest. Hoffwere Rampfe. "Bis? Guftav Rober gurud? Ach, Sie icherzen, Berr Reißer."

hängenden Fragen.

Roman von Arthur Lauterburg. "Rönnen Sie mir fagen, wo Ahr Mann ift?" rebete Brup fie nach einem flüchtigen Gruße an. "Nein, Berr Arlt, ich weiß es nicht. Er ift fcon feit mittag fort."

"Wohin ift er gegangen?"
"Er wollte nach Bierau gehen, um einen Freund zu besuchen, ber fehr trant ift."

"Bierau! Wo ift bas? Jenseit bes Balbes?" Es lag ein eigentumlicher Ton in feiner Stimme, als er biefe Frage stellte. "Ja. Mein Mann sagte, daß er durch den Wald gehen wollte, obgleich ja die Straße der nähere Weg ist."

"D," machte Bruno unwillfürlich bei biefer Erflärung und fein Geficht nahm feinen erschredten Ausbrud an. Er gweifelte jest nicht mehr baran, bag Bener mit Rober Jusammen getroffen war und daß die Abwesenheit bes Wirtes mit biefer Begegnung zusammenhängen mußte. Doch er beherrschte sich balb wieder und sagte ruhig: "Ich komme nachher noch 'mal wieder. Wenn Beuer nach Saufe kommt, fo fagen Sie ihm bitte, bag ich ihn fprechen möchte,

in Brivatangelegenheiten." Damit ging er wieber ebenfo eilig wie er gefommen war. Frau Bener aber manbte fich an Reißer, ber immer noch als ber einzige Gaft im Lotale faß, und fagte: "Ich begreife wirklich nicht, wo mein Mann fo lange bleibt." Was ift benn mit bem jungen herrn los?" fragte

"Ich weiß nicht, er ichien ziemlich aufgeregt zu fein," versette Frau Hener. "Ich tonnte es Ihnen vielleicht erzählen," fagte Reißer eruft und geheimnisvoll.

"Was benn?" fragte fie nengierig "Haben Sie wirklich noch gar nichts gehört?" "Nein, wovon benn?" "Gustav Röber ist zurück."

unter großer Begeifterung Befoluffe angenommen, worin I balt. Dit ben religibsen Momenten bes Studes perbie Sympathie fur bie Buren aum Ausbrud gebracht wirb, und Brafibent Dac Rinley bringend aufgeforbert wird, zu vermitteln, und worin Anwendung von Dum- Alt-Frankfurts - als Typen bes Burgerstands ber Dum- und Andbitgeschoffen verurtheilt wirb.

Deutider Reichstag.

Berlin, 30. Januar. Der Reichstag sette heute die Beratung des Postetats fort. Abg. Singer (Soz.) beklagt sich über die Behandlung der Unterdeamten und ihres Verdandes durch den Staatsssekretär, greift die Propaganda unter den Postbeamten sür die Flottenvorlage energisch an und fordert vom Staatsssekretär eine unumvundene Erklärung über diese Vinge. Staatssekretär Poddielski beantwortet scharf die Ausführsungen Singers und bekont sein Pocht und singer Resider ungen Singers und betont "fein Recht und feine Bflicht" die Sozialbemotraten aus ber Postverwaltung fernzuhalten. Demnach bestehe die Auslösung des Postunterbeamten-Bersbandes zu Recht. Abg. Dr. Müller-Sagan schließt sich den Aussührungen Singers in vielen Einzelheiten an. An der weiteren Debatte betheiligen sich die Abgg. Bassermann, Werner, Dertel, Graf Roon und Schmidt-Harburg, worauf bas Gehalt bes Staatssetretars bewilligt wird. Morgen Fortsetzung.

Babischer Landtag. Ameite Rammer.

Rarlerube, 30. Jan. In ber heutigen 24. Sigung, Fortfetung ber Bubgetbebatte, murben besonders mefentliche Buntte nicht erörtert.

Mus Rah und Fern.

A Emmendingen, 29. Jan. Wie feit vielen Jahren, ruftet fich auch heuer wieber unfere Sangerrunbe, um ihre Mitglieder über ben Fasching mit manigfachen Ueberrafcungen zu erfreuen. Bur Orientirung ber Paffivenund Chrenmitglieder fei bier als in Ausficht genommen furg ffiggirt: 18. Febr. Familientappenabenb mit reichaltigem, humorvollem Programm, 24. Febr. toft amirter Ball ohne Auffahrungen, 25. Februar mittags 4 Uhr Fafchingetheater, gewurzt durch eine Reibe lotalboetifder Grauffe. Un ben Bodfrubfcoppen reiht fich, wie in frageren Jahren, eine Rarrenfahrt nach Rengingen an. Ueber alle biefe Beranftaltungen wird ber Anzeigetheil bes "Dochb. Bote" seiner Beit bas Nähere mittheilen. Ob fich bie Darbietungen ber Sangerrunde getroft an die Seite ber Beranftaltungen anberer Bereine werben ftellen tonnen, wollen wir bier nicht porhersagen; wir glauben bie Enticheibung hieruber getroft ben Befuchern unferer Unterhaltungsgelegenheiten überlaffen ju tonnen.

r K. Emmenbingen, 29. Jan. Ginen hohen Benug gewährte die am letten Sonntag vom evangelifden Arbeiterverein Baldtirch veranstaltete Aufführung des Festspiels: Luthertage in Frankfurt von Pfr. Dr. B. Dechent. In bemfelben schilbert ber Berfaffer in anschaulicher und feffelnber Beife bie machtige Erregung, welche bie neuen Bebanten Luthers in ben Kreisen ber Alt-Frankfurter Burgerichaft angefacht haben und welche anläglich ber Durch= reife bes Reformators auf bem Wege zum Wormfer Reichstag in gewaltigen Wogen aufbraufte. Aus bem Gegenfate ber verftanbnigvollen Freunde ber neuen Gebantenwelt und ber Anhanger bes Alten feben wir einen gewaltigen Ronflitt aweier bisher befreundeter Frankfurter Bürgerfamilien herauswachsen, ber fich in einer Reihe spannendster Momente und in ergreifenden Seelentampfen bis zu feinem fchlieflichen Ausgleich ents widelt. Luther felbft tritt in bem Stude nicht auf nur einmal hort man in ber Ferne eine liebliche Weise von seinem Munde —, aber gerade das macht das Stuct to reixvoll. Dan in demielben die Wirkungen des Beiftes Luthers auf die Bevölkerung fo machtig hervortreten, daß Niemand sich benfelben entziehen tann; fo

"Saben Sie Beuer . . . alten Buge zu tragen vermochten, benfelben Weg gurud, | und boch fuhr fie bei ber Rennung biefes Ramens erschroden "Heuer ist tot, er liegt da unten auf dem Grunde des den er eben gekommen war. Kohlenschachtes. Ja, ich habe ihn getötet; nur so konnte sein Verbrechen gesühnt werden. Mein einziger Kummer uber ihre ungläckliche Ehe

mit einem Schlage wieber geanbert.

"So führen Sie ihn herein."

warf ben Brief auf ben Tifch.

"Guftav Röber?"

und wünscht Sie zu sprechen."

nen felbst abzuliefern.

Er fprach biefe Worte mit ber größten Ruhe und ohne bie geringfte Leibenschaftlichteit. Der Sturm, ber in feiner Bruft getobt hatte, war vorüber, boch noch vermochte er teine Reue über feine That zu empfinben.

"Blieben Sie, Guftab, flieben Sie fofort," flufterte Reifer. "Beuer wird bereits vermißt; wenn Sie nicht gleich flieben, fo haben Sie fpater teine Aussicht mehr, zu ent-

"Flieben? Rein; warum foll ich flieben?"
"Es hanbelt fich um Ihr Leben, Guftav."

"Mein Leben fteht in Gottes Sand, bier fo gut wie

"Doch man wird Sie arretieren als Mörder!" "Mörder! Ja, die Menschen mögen mich so nennen, aber Gott weiß, daß ich nur einen Alt der Gerechtigkeit vollzogen habe."
"Doch . . ."

Agnes erwachte aus ihrer Lethargie und fühlte instinktiv, daß ihr neue Aufregungen bevorstanden. Was konnte Neißer für einen Brief für sie haben, den er keinem anderen anvertrauen wollte? Ihr Hers pochte hestiger bei dem Gedanken, daß der Brief von Gustav sein mochte. "Rein Wort mehr, Neißer; tein Wort mehr! Woich bin, ba bleibe ich. Bollen Sie mir einen Befallen thun?" "Gewiß," fagte ber alte Mann bewegt. "Was wun-

"Bringen Sie biefen Bettel an Agnes; aber übergeben Sie ihn ihr felbst, teinem anberen. Wollen Sie mir bas versprechen?"

"Ja, verlassen Sie sich auf mich." "Gut; so gehen Sie sosort und so schnell wie möglich." "Und bann? Soll ich hierher zurücksommen?" "Nein, geben Sie nach Saufe; ich tomme fpater ju 36.

Der alte Mann ftedte ben Bettel in bie Tafche, Inopfte feinen Rod forgfältig zu und ging bann, nachbem er noch Guftav innig bie Sand gebrückt hatte, fo fonell ihn feine

binben fich noch bie Ginbrude bes ternbeutichen bieberen Befens, welches fich in ben ehrfamen Burgergestalten beutschen Stabte - vertorpert, zu einem anmuthenben Be ammtbilbe. Ueber bem Gangen liegt — bei aller Boltsthumlichteit - eine weihevolle Stimmung, welche burch die die verschiebenen Empfindungen bes Schmerzes, ber Soffnung, Des Bertrauens vertlarenden mufikalischen Weisen noch gesteigert wirb. Die Darftellung bes Studes war eine flotte. Sammtliche Mitwirkenbe waren ibrer Aufgabe gewachsen und spielten volltommen ficher und gewandt. Einzelne Darfteller leifteten Bervorragendes. Sehr zu munichen mare, bag auch ber Einwohnerschaft hiefiger Stadt und Umgegend Belegenheit gegeben marbe, bas an Schönheiten reiche Stud - auf beffen Inhalt naber einzugeben wir uns bier verfagen muffen - aus eigener Anschauung tennen au lernen. Wir alauben. baß es nur einer Anregung von Geiten biefiger, für die Sache fich interefftrender Rreife bedürfte, um ben Waldlircher Berein zu einer Aufführung bes Studes auch in hiefiger Stadt zu bestimmen,

I Emmendingen, 30. Jan. Letten Sonntag bielt ber Rranten- und Sterbetaffenverein bier, welcher vor nunmehr 30 Jahren von ben erftern Bürgern biefiger Stadt gegrundet murbe, feine jahrliche Bauptversammlung ab. Aus bem abgelegten Rechenschaftsbericht für bas Jahr 1899 entnehmen wir, daß ber Berein g. Bt. ein Grundftodsvermögen im Betrage von 7191,95 Mart befigt. An Rrantenunterft gungen murben im abgelaufenen Jahre ausbezahlt 847,20 Mart, an Sterbegelbern an 7 Mitalieber 420 Mart. Die Mitalieberzahl beträgt gegenwärtig 163, barunter 9 Ehrenmitglieber. Als Borftand murbe Berr Gg. Jenne einftimmig wiebergewählt, ebenso die ausscheibenden Mitglieber bes Bermaltungsrathes S. Bend, D. Sattler, M. Gerber, M. Limberger. Als Erfagmann für ben verftorbenen Berrn Chr. Schmidt murbe Berr Anbreas Rummerlin, Landwirth, hier gewählt. Wie fcon aus bem Namen biefes Bereins hervorgeht, ftellt berfelbe teine Fest lichteiten und Bergnugungen in Aussicht, sonbern verfolgt einen fconeren und ebleren 3med. Jeber Ramilienvater, welchem bas Wohlergeben feiner Familie am Bergen liegt (und namentlich biejenigen, für welche eine gesethliche Rrantenverficherungspflicht nicht besteht, felbstftanbige Bandwertsmeister 2c.) follten Mitglieb biefes Bereins werben. Die Beitragsleiftung mit monatlich 50 Bfg, ist eine febr geringe und wird die Rrantenunterftugung in einem Rrantheitsfalle 16 Bochen lana gemahrt. Jeder unbescholtene, gefunde, mannliche Ginwohner hiefiger Stadt im Alter von 21-45 Jahren tann als Mitglied aufgenommen werben.

* Emmendingen, 30. Jan. Rach einer Befanntmachung bes hiefigen Großh. Bezirksamts ift mit Rud. fict auf ben Rudgang ber Maul- und Rlauenseuche bie Abhaltung ber Biehmartte im Amtsbegirt Emmendingen mit ber Ginschrankung wieber geftattet, bag Bieb aus verseuchten Gemeinden nicht jugeführt werden barf und find als solche noch Malterbingen und Whal bezeichnet.

* Freiburg. 30. Jan. Dem langiahrigen Rebattenr ber "Breisgauer Zeitung", Beren Dr. Biffing, ift von S. R. S. bem Großherzog bas Ritterfreuz 1. Rlaffe vom gahringer Bomen verlieben morden.

* Mus der Ortenau. 30. Jan. In vergangener Nacht trat heftiger Schneefall ein, fo baß beute ber Schnee halbsuftief liegt. Es fchneite auch beute frub weiter. Im Gebirge, beffen Gipfel und Abhange ichon am Sonntag jonneevedeat peraviogauten, mag auch recht winterlich aussehen.

* Ettlingen, 29. Jan. Muf febr gefpanntem Buge erlebt man a. B. felbst bie gewaltige Spannung mit, fcheinen Die Cheleute Ruf zu leben. Berr Emil Ruf welche bie Frantfurter Bevollerung mabrend ber großen | veröffentlicht im "Bab. Landsmann" folgende Warnung : Zage bes Erscheinens Luthers in Worms in Athem | "Ich marne biermit Jebermann, meiner Frau Ottilie

Ugnes fag noch immer in ihrem Bimmer und bachte

Während fie fo still vor fich hinbrutete, öffnete fich leife

"Sagen Sie ihm, bag ich ihn jest nicht feben tann, Ma-

über ihre ungludliche Che und über bie aufregenden Er-

eignisse bes heutigen Tages nach. Wie hatten sich boch ihr

Leben und ihre Lebensanssichten burch Guftavs Rücklehr

bie Thur und bas Dienstmäbchen trat mit ben Worten

ein: "Ein alter Mann Namens Rarl Reifer ift braufen

"Er hat einen Brief für Sie, Frau Arlt; er wollte ihn mir aber nicht geben, sonbern bestand barauf, ihn Ih-

mich?" rief fie, ohne ihre Erregung verbergen gu tonnen.

Spannung auf den Zettel, ben ber Mann in ber Hand hielt.

Ruf geb. Geiger, fetwas auf meinen Namen jugborgen, ich keinerlei Bablung für biefelbe leifte." Frau "Ottilie" antwortete aber prompt und fchlagfertig mit folgender Erklärung: "Meinem Manne Emil Ruf auf feine Warnung, mir nichts mehr auf feinen Namen gu borgen, gur Antwort, bag er biefe Barnung fich hatte schenken konnen, benn erftens brauche ich feinen Rrebit nicht und zweitens murbe ich auf feinen Ramen für teinen Bfennig geborgt erhalten, bezahlt er boch feine eigenen Schulben nicht. Ottilie Ruf." Die Antwort ift nicht übel. Jebenfalls hatte "Emil" beffer baran gethan, fich bas Gelb für feine "Barnung" ju fparen, "Ottille" hatte ibn bann auch nicht fo fchredlich blamirt.

* Muggenbrunn, Amt Schonau, 28. Jan. Geftern Abend brach im Gafthaus jum grunen Baum (Befiter 3. Wißler) auf bist jest nicht aufgeklarte Beife Feuer aus, bas in turger Beit bas gange Unmefen in Afche Das Bieh konnte bis auf 2 Stuck gerettet werden. An ein Bergen der Fahrniffe mar nicht zu benten. Der Schaben ift bebeutend; Fünftel und Sahrniffe find verfichert.

* Oppenan, 30. Jan. Ginen bochft zeitgemäßen Befchluß faßte die Gemeinde Daifach. Dit vollftandiger Einstimmigteit murbe bas Schulgelb aufgehoben. Mogen andere Gemeinden nachfolgen.

* Unterschefflenz (A. Mosbach), 29. Jan. Au einer Biefe, in einer Entfernung von etwa 200 Meter von ber Stelle, wo ber Luftmord burch Lint verfibt worden mar, murbe amischen ber neuen und alten Landstraße ein Meffer mit schwarzem Griff, Febermeffer mit einer abgebrochenen Rlinge aufgefunden. Das Ausfeben bes Meffers entspricht ber Befchreibung bes Lint'ichen Mordwertzeuges und murbe basfelbe ber Behörde überfandt.

* Bom Reldberg. 30. Jan. Wie mitgetheilt mirb. finden die Schneeschuhwettläuse auf dem Feldberg beftimmt am tommenben Freitag, Samftag und Sonntag ftatt. Die Schneeverhaltniffe find außerst gunftig.

Vermischte Nachrichten.

-- Ein prigineller Snak ift it. "AlfoBote" in einem Nachbarorte von Waldshut paffirt. Die Frau eines bortigen Bewohners ift an einem Unterleibsleiben erkrankt. Der um bas Leben feiner befferen Balfte fehr beforgte Chemann war in taufend Mengften. Bas thun? Er rief schleunigst einen Arzt herbei. "Sie muffen eine "Rühlung" auflegen," erwiderte ber ben franthaften Buftand ber Frau sehr bald errathende Arzt. Nun hatte der biedere Mann nichts Giligeres zu thun, als zum Metger zu laufen und eine "Küh Lung" zu holen, welche er indessen nicht erhalten konnte. Berzweifelt manbte er feine Schritte ins nachfte Dorf. Er erhielt jeboch von bem bortigen Megger bie Untwort: "Gine Ruhlunge habe ich nicht, tonnte es nicht eine Ochsenlunge fein ? Befriedigt bierüber manberte der beforgte Chemann mit ber Ochfenlunge feiner heimathlichen Statte ju und beforgte prompt ben Rath bes Arztes. Als biefer fich einige Tage fpater nach bem Befinden ber Patientin erkundigte, erhielt er die Antwort: "Eine Rühlunge konnt' ich nicht kriegen, ba hab' ich meiner Frau halt eine Ochsenlunge aufgelegt!"

- Bom Belchen. Gine große Ueberraschung wurde lette Woche einem Fuhrmann eines benachbarten Dorfes und feinen Gefährten auf dem Beimmege bereitet. Der Fuhrmann hatte ein fettes Borftenthier der Umts. ftabt jugeführt und mar abends mit mehreren Befannten auf dem Beimwege begriffen. Fünf Mann boch mar "bas Gatter" belaftet und bas erschien nicht zu viel: benn ber Belchen fandte talte Luft und fo konnte man sich gegenseitig wärmen. Muthig zogen die beiden Röglein die Ladung bergan; aber die Beifter, die man gerufen hatte, die murbe man nicht mehr los: balb rutichte ber Schlitten rechts, balb links. Die Baffernigen aber ftonben auf ber Lauer. Gben fentte fich ein

"Gewiß," fagte Reißer. "Guftab Röber und tein anberer. Ich tomme foeben von ihm, er ist nabezu mahnsinnig, ber arme Mensch."

.Wahnsinnia? was foll bas heißen ?" "Nichts Anderes, als ich Ihnen sage," autwortete der Alte in derselben unhöstlichen Weise. "Er ist nahezu wahnfinnig. Und bas ift auch gar tein Wunder, nach allen ben Gemeinheiten von Beuer und Ihrem Manne, Die gehören beibe ins Buchthaus!" rief er voller But.

"Was haben fie ihm benn gethan?" fragte fie mit intmer größerer Spannung

Das werben Sie bald genug erfahren. In ein ober zwei Tagen wird gang Neuburg von nichts Anderem mehr iprechen. Ich habe Ihnen weiter nichts zu fagen, guten

Sie erwiberte feinen Brug burch ein leichtes, taum wahrnehmbares Robiniden und fiel erschöpft in ihren Stuhl

Welches Recht hatte Reißer bagu, herrn heuer und ihren Mann in biefer Beife anzugreifen? Bas für ein furchtbares Unrecht follten die beiben Guftab Rober auge-

fügt haben? Wie sie sich biese Fragen vorlegte, machte sie sich bit-Ihre verweinten Augen bekamen neuen Glanz und bas Blut schoß wieder kräftiger burch ihre Abern, als ber alte Arbeiter ins Zimmer trat. "Sie haben einen Brief für vorher alles von ihm zu erfahren; bann griff fie nach bem por ihr liegenden Bettel, faltete ihn mit gitternden "Ja," antwortete er turg und nicht gerabe höflich. Er Sänden auseinander und las folgende Reilen: "Liebe Mgwar nämlich geneigt, Ugnes einen großen Teil ber Schulb beigumeffen für alles Glend, welches über Buftav getomnes, verzeihe mir, bag ich Dich noch in ber alten Beife aurebe. Es erscheint mir noch immer fo unfaglich, daß Du lebst und verheiratet bift, bag ich es nicht über mich "Bon wem tommen Sie?" fragte fie und fah voller au bringen vermag, Dich mit Deinem neuen, mir fo berhaßten Namen anzureben. Ich bitte Dich, ich flehe Dich an, "Dies ichidt Ihnen Guftav Röber," fagte Reiger und mir eine Unterredung zu gewähren. Ich nuß Dir fagen, wie unmenschlich ich von ben beiben Schurten betrogen bin, bon benen ber eine feine Strafe bereite empfangen hat." Sie war gwar fcon halb und balb barauf borbereitet. (Fortsehung folgt.)

foweres haupt tiefer, ba - halb fog's ihn hin 2c. -Mann mubten fich, der talten Umarmung zu ents rinnen. Gie erreichten bas Ufer mit Mah' und Roth - mar bas ein Bieberfeben! - 5 triefenbe Saupter geugten, mas gefchehen! Oben lachelte ftill ber Monb; ber hochgebenbe Bollenbach aber murmelte freudig bemegt; benn es war ihm gelungen, einige Rovibebed. ungen und fonft Berfcbiebenes als Trophae mitzunehmen. Rie werben fich die Robolbe bes Röhlgartens und ber Amgebung freuen, wenn fie bies boren, haben fie boch por turger Beit ein ben Umftanben entfprechenbes Treib. jagen auf Fertel ermöglicht!! Db fich Die "5" wegen fofortiger Inangriffnahme ber neuen Straße Bollen-Schonau an die zuständigen Behorden mandten, ift nicht befannt geworben.

Landwirthschaftliches.

Beld' fleigendes Interesse ber Artifel Melaffetorfmehlfutter"*) zu verzeichnen bat, beweift am besten folgende in Nr. 50 bes "Saaten. Danger- und Futtermarti" ericienene Radrict: "3m Auftrage bes Minifteriums von Elfaß Bothringen find auf bem Sofaut "Thiergarten" bei Buchsweiler und auf bem Gofgut "Gephof" bei Berggabern zwei Berfuchsreiben angeftellt worden, um ben Werth bes Delaffetorfmehlfutters im Berhaltniß ju anderen Futtermitteln festzuftellen. Die Berfuche fanden unter Beitung einer Rom= miffion, bestehend aus Professor Dr. Barth, Colmar, Banbesthierarat Feift und Regierungs-Vffeffor Bichtenberg. Sie wurden mit 8, bezw. 10 Milchtuben burch zeführt. Die Ergebniffe beiber Berfuche gingen babin, bag, wenn neben ber Corfmehlmelaffe im Futter noch Die erforberliche Menge Gimeifftoffe gegeben wirb, biefelbe als ein aut betommliches, gern gefreffenes Futtermittel anguseben ift, welches erfolgreich in der Wirthschaft angewendet merben tann. Namentlich scheint Die Torfmelaffe auf die

*) Dasselbe wird in Süddeutschland ausschließlich von der Zuckersabrik Frankenthal in Frankenthal hergestellt, melde im Jahre 1899 bavon rund 200000 Centner absetzte.

Bermehrung bes Rorpergemichtes ber Thiere einen fehr

gunftigen Ginfluß auszuüben. Sie ift unter obiger Bor-

ausfekung fibrigens nicht nur ein befommliches Dilds

futtermittel, fonbern burfte fich jur Daft bit genugendem

Eimerhaebalt ber Futterration ebe falls fehr eignen.

Der Transbaal:Arieg. & London, 30. Jan. Die Morgenblatter fpiegeln bie Enttäuschung und Beklemmung wieder, die Bullers Ruckjug am Borabend ber Eroffnung bes Barlaments in ben meitesten Rreifen wectt. Aus ben allgemeinen Meuferungen der Difftimmung über die gange Rrieg. führung und über die militarische und politische Leitung babeim und bie Beeresleitung auf bem Rriegsschauplate loft fich allenthalben nur die eine bestimmte Unficht ab, baß unter allen Umftanden und um jeden Breit ber Rrieg zu einem flegreichen Ende geführt merben muffe. Darin find bie ministeriellen wie die Oppositionsblatter einig. 3m einzelnen geben die Meinungen aunachst noch weit auseinander. Man fragt fich, mas nun geschehen muffe. Die Breisgebung von Ladysmith schwebt in ber Luft, boch find justanbige militarische Beurtheiler bagegen und verfechten die Unficht, bag, ba bie Sauptmacht bes Feindes in Natal ftehe, bort auch bie Entscheidung ju suchen fei. 3m gangen find die militarifchen Rrititer am nachfichtigften in ber Beurtheilung und erkennen an, daß es bei bem Ruckjug noch viel schlimmer batte tommen konnen. Die "Times" außert fich mit ziemlicher Bitterteit gegen Buller und Die Beeresleitung. "Dailn Telegraph" und .. Standard" mahnen gur Ginigteit in ber Unterftutung bes Rabinets feitens ber Minifteriellen wie ber Begner. "Morning Boft" und "Daily Mail" find besonders auf die nachften Schritte bedacht und befürworten eine Mobilmachung ber Flotte und Ginberufung der Freiwilligentorps für bie heimischen Befatungen, um die Milig fur den auswartigen Dienft verfügbar ju machen. "Daily Mail" tommt babei wieder auf die Umformung bes Rabinets jurud. "Dailn News", bas Hauptorgan ber Opposition, somie "Daily Chronicle" empfehlen ebenfalls die Unterftutung ber Regierung gur unbedingt nothigen erfolareichen Beenbigung bes Rrieges. "Daily Rems" weift babei die Berfuche ber verbiffenften Raditalen, Chamberlain bie Berantwortung für ben Rrieg anzuheften, als haltlos und thoricht gurud, verlangt aber die parlamentarische Untersuchung über bie Mangel bes Kriegemefens nach bem Mufter ber im Rrimtriege burchgefetten Enquête. Die hisher porliegenden Pregdepeschen über Die Eceigniffe am Tugela bringen fast nichts Ermahnenemerthes.

find von ben Offizieren ber 5. Division und ber Ravalleriebriggbe 22 faetobtet, 120 permunbet und 6 permift Unter ben vermunbeten befindet fich General Bobgate, ein Oberst und zwei Majore.

§ London, 30. Jan. Das Rriegsminifterium theilt mit, bas Gerucht, bag Labysmith gefallen fei, fei ganglich unbegrundet,

§ Bonbon, 30. Jan. Das Rriegsamt veröffent. lichte gestern Abend eine Devesche Lord Roberts, in ber es heißt, daß die Lage unverandert fei.

& London, 30. Jan. In hiefigen politischen Rreifen wird verfichert, bag junachft eine Retonftruttion bes Rabinets als Borlaufer eines fpateren volltommenen Ministerwechsels erfolgen werbe. In Regierungefreifen behauptet man, daß bas Ministerium im Unterhause noch auf eine sichere Majoritat von 129 Stimmen rechnen tonne, mithin jum Ructritt teine Urfache habe. Die Thronrede werbe auch einen Baffus enthalten, baf bie Regierung entschloffen ift, ben Rrieg bis zu einem Er-

folge weiter zu führen. § London, 30. Jan. In bieffgen biplomatischen Rreisen wird behauptet, England werde fich, wenn alle anderen Plane, die Buren zu bezwingen, erfolglos fein follten, der Delagoa-Bai bemächtigen und von dort aus in Transvaal eindringen.

& London, 30. Jan. Eine Timesmelbung aus Lourenzo-Marquez befagt: Unter ben am Tugela Gefallenen befindet fich ber frubere beutsche Leutnant von Brufewit, ber fich ben Buren angeschloffen hatte.

& London, 30, Jan. Ueber Lourenzo-Marquez wird von Bloemfontein gemelbet, daß aus Furcht vor einem Ginfall ber Bafutos gablreiche Burger ben Dranje-Freistaat verlassen und sich nach Transvaal geflüchtet haben. Sammtliche Staatspapiere des Oranje-Freistaates sind ebenfalls von Pratoria nach Johannesburg gebracht morben. S London, 30. Jan. Die "Dimes" veröffentlicht

ein Telegramm aus Lourenzo-Marquez pom 27. bs. wonach bas Organ ber Buren-Regierung, Die "Standart and Diggers News", in einer Note betreffend ben Austaufch von Rriegsgefangenen berichtet, daß Transpaal teinen Unterschied zwischen Rebellen ber Rap-Rolonie und ben Buren mache. Oberft Gurto, ber ruffifche Militar-Attaché, ift in Bratoria eingetroffen. Brafident Rruger hat den englischen Gefangenen mittheilen laffen, daß, wenn die Lebensmittel in Transvaal auf die Reige geben follten, fie bas Schidfal ber Buren theilen mußten. & Ebsjong, 30. Jan. Der Dampfer "Remus" aus hamburg, mit Mais von Philadelphia nach Marhus unterwegs, ist am 27. Januar bei Hovensnev (?) gescheitert. 14 Mann der Besatzung find ertrunken und 14 wurden gerettet. Der Kapitan hatte sich zwei Tage vor ber Rettung erschoffen, fein Leichnam murbe von ben Wellen meggefpult.

& Der Spionstop ift, wie der "Daily Chronicle" behauptet, 4800 Fuß hoch und der Gipfel liegt ungefähr 61/2 Km. nördlich von Trichards Drift, wo Warren über den Tugela gegangen mar. Der Spionstop erhebt fich am öftlichen Rande eines Plateaus, bas 8 bis 10 Rm. lang und ungefähr 5 Rm. breit ift. Das Bordringen der englischen Truppen wurde dadurch erschwert, daß die felfigen Sohenzüge von tiefeinschneidenden Flußläufen durchzogen werden, so daß die Englander nur in getrennten Abtheilungen operiren konnten, mabrend die vom Spionstop ausgehenden Felevorfprunge ben Scharfschuten ber Buren ausgezeichnete Stellungen boten. Ein Kriegstorrespondent ber "Daily News" theilt aus Trichards Drift mit, daß er Gelegenheit gehabt habe, bas Benehmen ber Buren-Artilleriften zu beobachten. Als die englische Artillerie anfing, eine Berschanzung ber Buren auf ber Spige eines Bugels zu beschießen, jogen fich die Buren auf die andere Seite bes Buaels juruck und ließen nur einige Wachen auf der Spite besselben gurud. Sobald nun bie englische Infanterie berantam, erhielten bie hinter bem Bugel ftebenben Buren ein Beichen und fehrten fofort auf die Spige desfelben gurud. Godann murbe bas Feuer ber Buren auf die Englander allgemein ein fo beftiges und fo fturmisches, bag die Englander bas Terrain für unhaltbar betrachten niußten und es vorzogen, wieder über ben Tugela juruck ju geben. Gin Unfturm ber Buren hatte fie fonft in den Blug geworfen, mas ber Bernichtung gleich gewesen mare.

Trahtnachrichten d. "Doch berger Boten". §§ Berlin, 30. Jan. Wie ber "Norbb. Allaem. Big." aus Wien gemelbet wird, brachte Raifer Frang Josef bei bem Galadiner ju Ghren bes Geburtstages | find borrathig und zu haben bei ber

inniger Anbanglichkeit und unerschütterlicher Bunbestreue trinle ich auf bas Wohl meines treuen Freundes, bes Raifers Wilhelm."

88 Wien, 30. Jan. Der bisberige Settionschef im Ministerium bes Neugeren Welfersheimb ift feines Poftens enthoben und mit bem Range eines Botichafters bem Stanbe ber Diplomaten eingereiht worben. Un feine Stelle tritt ber zweile Sektionschef Szecfon, mahrend ber feit einiger Beit bem Ministerium zur Bermenbung ftebenbe Gefandte Graf Beinrich Lugow unter Berleihung ber Geheimrathswurde gum zweiten Settionschef ernannt morben ift.

§§ London, 31. Jan. Unterhaus. Bretyman bringt die Adresse ein, in der die Hoffnung ausgedrückt wird baß nach Beendigung bes Krieges die Englander und Holland in Gudafrita neben einander in Friede und Freundschaft unter ber Megibe ber britischen Rlagge leben und daß Geldmittel fur die Rriegsführung fofort bewilligt werden. Campbel-Bannerman bemängelt bie mangelnde Borforge für ben Rrieg, fpricht sich aber für Weiterführung bes Krieges aus, die mit Kraft und unbeschränkten Geldmitteln geschehen muffe, und verurtheilt schließlich bie Geschäftsführung ber gegenwärtigen Regierung.

§§ Bern, 30. Januar. Am Montag Nachmittaa murden im Albula-Tunnel 3 Arbeiter durch die unerwartete Explosion einiger Dynamitpatronen getöbtet, einer schwer und einer leicht verlett.

§§ Frankfort, Kentucky, 31. Jan. Bwiftigkeiten, die Rentuch erregten, führten geftern gu einem Attentat auf den demokratischen Radidaten bei der letten Gouverneurswahl Goebel. Als er sich zu Fuß ins Parlamentsgebäude begab, erhielt er einen Schuß in die rechte Seite und wurde schwer verwundet. Der Attentäter, ein Farmer, murbe verhaftet. Es herrscht große Erregung. Die Truppen bes Glaats erhielten Befehl fich sofort nach Frankfort zu begeben.

Freiburger Stadttheater.

Im Laufe der Woche sinden nachstehende Nachmittags-Vorstellungen zu kleinen Kassenpreisen statt: Freitag, den 2. Februar, nachmittags 3 Uhr "Im weißen Rößl" und Sountag, den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, "Minna von Barnhelm, oder das Soldakenglück".

Handel und Berkehr. Manuheimer Produktenbörse

1	00m 29. 3	ianuar.	
.	Weizen, pfälz, alt 10.50 &	gafer, bad.	14.——14.50
' I	_ " nordd. —.——16.50	" nordd.	
	Rernen16.50	" württ. Alb	
'	Roggen, pfälz15.25	" amer. weiß.	14.25
٠ ١	" nordd. —.——.— L	Mais_ "Mixed	10.60
)]	Gerste, hierland. —.——16.—	" Donau	 -10.75
:	" Pfälzer 16.25—17 K	tohlreps, deutsch.	
.	" ungar. —.—17.50	Wicken	
٠ ١	" rum. Brau —.——.— §		
	Beizenmehl } Mr. 00 0	1 2	3 4
•	25etgennegt \} 27.— 25.—	23,- 22,- 21	19.—.
: i	Hoggenmehl Nr. 0) 24.— 1) 2		
ı	Tendeng: Weizen fest und	höber. Roggen	und Gerfte
	ruhig. Hafer fest. Mais unver	ändert.	

Wluthmakliches Wetter.

Bei porherrschend nördlichen Winden und sinkender Temperatur ist für Donnerstag und Freitag vorwiegend trockenes und auch zeitweilig heiteres Wetter zu erwarten. Berantwortlich: Dir. Faßbender.

Druck und Berlag der Druck- u. Berlags-Attien. Gefellschaft vormals Bolter in Emmendingen.

"Henneberg-Seide"

— nur ächt, wenn direkt von mir bezogen — schwarz, weiß und farbig, von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Met. Un Jebermann franko und verzollt ins Saus. Mufter

G. Henneberg, Seidenfabrikant (k. u. k. Hofl.) Zürich.

Kathreiner's Malzkaffec

besitzt in hohem Grade das Aroma des Bohnentaffees. Er ist baber ein wirklich geschmadverbeffernder Bufat, und jedenfalls ber befte Erfat für Bohnentaffee.

Miethverträge

gestern: Im Rampf auf bem Spionstop am 24. Januar | des deutschen Kaisers folgenden Trintspruch aus: In | Druck- & Verlagsgesellschaft vorm. Dölter.

Amtliches Verfündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Holzversteigerung.

§ Lonbon, 80. Jan. General Buller telegraphirte

Das Gr. Forftamt Emmenbingen verfteigert mit ablicher Borg. Brust-Caramellen frift aus Domanenwald Binggenwald

am Montag, ben 5. Kebruar 1900

mit Beginn Morgens 9 Uhr in ber Sinnerhalle ju Emmenbingen 5 Giden IV. u. V. Rlaffe, 24 Erlen II. u. III. Rl., 4 Giden II u. III. Rl., 2 Forlenabiconitte II. Rl., 3 Forlenftamme IV. Rl., 7 Eschenkangen; 109 Ster buchene, 2 Ster eichene Beiserkeit, Catarrh und 40 Ster gem Scheiter: 104 Ster huchene und 203 Ster Berschleimung. und 40 Ster gem. Scheiter; 104 Ster buchene und 203 Ster gem. Prilgel; 2100 buchene fomte 500 gem. Bellen. 210 2 1 Forftwart Dantlin in Mundingen zeigt bas bolg bor.

Für alle Sullende find Kaiser's aufe bringenbfte gu empfehlen.

2480 notariell beglaubigte Beugniffe liefern ben ichlagenbften Beweiß als unübertroffen bei Suften, Padt t 25 Big. bei

W. Reichelt in Emmendingen.

Scrophulofen, blutarmen, ichmachlichen Rinbern, tubertulofen Ermachsenen empfehle wieder meinen beliebten, weit u. breit bekannten Lahusen's Jod-Gisen-

Leberthran.

Der beste und wirksamste Leberthran. Geschmack besonders fein. Leicht und ohne Widerm llen zu nehmen. Diesjährige Fullung besonders icon. Biele aratlide Attefte und Dankfagungen. Dauer ber Rur von September bis Mai. Originalflaschen in grauen Kästen à 2 und 4 Mark. Letiere Größe für langeren Gebrauch profitticher. Man fordere stets Leberihran von Apotheter Lahufen, Bremen. Rur fo allein echt. Stets frifch vorrathig in allen Apotheten. Benn bort nicht ficher echt ju haben, gern birette billigfte Zufendung vom Fabritanten

Gisenhandlung

Moritz Günzburger

empfiehlt fich zur Entgegennahme von Beftellungen auf

Email-Firmen=Schilder!

H eute



Ebenso jeden Mittwoch ff. Dil sener = Bier. Fr. Ang. Leonhardt.

3 tüchtige Schreiner, sowie 1 Maler. 1 Seffelmacher

finden bauernb lohnenbe Befcaftigung bei

201.66

Bernhard Simmelspach in Bombach, Solzwaarenfabrik, Bau= u. Möbelschreinerei.

Grosse Freiburger Geld-Lotterie

zur Erhaltung des Münsters in Freiburg i. Br. Ziehung vom 10. bis 13. Februar 1900

5002 Geldgewinne u. 1 Prämie v. 75000 M.

Planmässige Hauptgewinne 50,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2 à 3000, 5 à 2000, 10 à 1000 20 à 500 Mark usw.

Das zuletzt gezogene Loos erhält zu dem planmäßigen Gewinn außerbem noch vbige Prämie v. 75 000 M., also bis 125 000 M.

versendet gegen Einsendung von 3 M. 10 Pf. in Marken oder Posteinzahlung v. 3 Mt. 15 Pf. oder Nachnahme von 3 Mt. 35 Pf.

die Münsterbauvereinskasse in Freidurg im Breisgau.

Biebungsliften toften 10 Bf. egtra.

217.10.4

Weiße Drell- und Damast-Tischzeuge, Leinene Theegedecke und Gervietten, Weiße und farbige Handtücher, Prunthandtücher und Tischläufer Weiße leinene Taschentücher

Weiße Bettbamafte, Leinen, Galbleinen, B'wolle für Betttücher, Matragendrelle und Federleinen, Baumwollene und wollene Bettbeden.

Bembentuche und Flochpiques.

Bettfebern und Flaum, Roßhaar. Garbinen=, Stor8= und Rouleaux=Stoffe.

Teppiche, Portieren, Bettvorlagen, Läuferftoffe, Linoleum. 214 2 1

Tifchbeden und Rommobebeden.

Uebernahme ber Anfertigung vollftanbiger Ausftattungen

Telephon 267.

Telephon 267.

Anthracittohlen, Belg. Würfeltohlen. Ruhrnußkohlen, Huhrschmiedetohlen, Saarftiidtohlen,

Salonkoks, Gastots,

Donatusbrifetts, Holzkohlen, Brennholz, Anfenerholz

empfiehlt in nur anerkannt guten 4411.26.26 Marten bie

Holz: u. Kohlenhandlung Simon Veit.

Emmendingen.

Theerschwefel-Seife

v. Beramann u. Co. in Rabebeul=Dreeben. Allein echtes, erftes und alteftes Fabritat in Deutschland, anerkannt vorzüglich und allbewährt gegen alle Arten Sautunreinigfeiten u. Santausschläge, wie: Miteffer, Glechten, Leberficde, Blithchen 2c. Borrathia à St. 50 Pf. bei 4201.10.9 Frifeur 3. Fuchs.

Für die Küche!

Dr. Detfers Bacquiver, Dr. Detfers Banille-Zucker, Dr. Detfers Pubbing-Bulver à 10 Pfg. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von 2579.26 25 X. Schindler, am Markiplatz

XXXXXXXXXXX Von heute ab täglich

frische

Freiburger Wurstwaaren

in feinster Qualität. 233.2.2 Delitateffenhandlung

zu haben.

Brauerei Hodel.

Cehrlings=Gesuch.

Ein fraftiger Junge, ber Luft hat, die Baderei zu erlernen, kann bei mir in die Lehre treten. Eintritt fofort oder fpater. Behr-242 3 1 gelb frei. J. Weil, Backerei.

Für meine Runft. und Sandels. gartneret fuche ich per fofort ober spater einen fraftigen

Lehrling

2. Rappeneder, Freiburg Brombergftr. 25.

Gin

gez. K. Z., am Sonntag vertaufcht. Umtaufch in bet Be-**24**3 schäftsft. d. Bl.

Ein vollständiger Jahrgang

(gebunben) ift billig ju vertaufen. Naheres in der Geschaftsft. b. Bl.



Dufde's Rattentob übertrifft an Wirtfamteig alle anberen Dittel gang gleich, welchen Ramen biefelben auch führen mogen."

Bertaufer: 23. Reichelt. au haben in ber

Chronisch-Kranke

welche bisher ohne Erfolg behandelt waren, sollten die Hoffnung nicht aufgeben, bevor sie mit unseren unübertroffenen und ärztlich warm empfohlenen:

Galvanischen und magnetischen Kuren

einen gründlichen Versuch gemacht haben.

Nachweisbare hervorragende Resultate bei veralteten Fällen von: Rheumatismus und Gicht, Nervenlelden aller Art, Verdauungs- Nieren-, Blasenleiden. Herzleiden, Kinder-, Frauen-, Kehlkopfund Ohrenleiden etc.

Ausführl. Prospekt und Kurberichte gegen 20 Pfg. in Briefmarken franko.

Auswärts brieflich gewissenhafte individuelle Berathung!

Magnetopathisches Institut,

Freiburg i. Br. - Friedrichstr. Nr. 1.

Sprechst.: 8-9 und 121/2-3 Uhr. Sonntags nur von 8-9 Uhr.

Preisräthsel.

"Bernichtung bem iconften, bem reichften Gebilbe!" Dies Lofungswort grundet ihr heimliches Reich, Doch naht fie bem Lichte, bie flurmifche, wilbe, So ftirbt an erfautem Bunfche fie gleich.

ber bie richtige Auflösung obigen Preis. rathfels, welches die Bochenfcrift "Bon Saus zu Saus" enthalt, mit ber laufenben Akonnementequittung bis jum 1. Marz 1900 an die Rebattion ber Wochenschrift "Bon haus zu haus" in Leipzig einschickt, erhalt als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 100 ber beften poetifchen Lojungen (nicht über 12 Zeilen) find

100 werthvolle Hauptpreise

ausgesett und zwar

hocheleg.

Patent-Pianinu

Werth 825 Mk.

aus ber Pianofortefabrit von R. Siegel in Stabe,

1 eleg. Berrenfahrrad, 1 goldene Damenuhr, 1 ff. Nähmaschine u. f. w.

No. 14, die 1. Januar-Nummer, bringt wieder zwei neue große Preisausichreiben über Befdreibungen empfehlens. weriher Bader, Sommerfrifden und Beilanftalten und über Reifeutenfilien, für welches gufammen 400 werthvolle Preife ausgesest. Der erfte Sauptpreis befteht in einer

vollständigen Wäscheaussteuer im Werthe von 2050 Mk. laut Katalog der Firma F. V. Grünfeld in Kandeshut in Schlesien, von der dieselbe bezogen ist.

Abonnementsbestellungen auf "Bon Saus gu Saus" nehmen alle Buchhandlungen und Poftanfialten jum Preife von Mt 1.50 fur's Bierteljahr entgegen.

Brobenummer Ro. 14 toften- und portofrei burch Abolf Mahn's Berlag in Leipzig.

"Bon Baus gu Saus" bringt fortgefest Preisrathfel und Preisausschreiben.

158.126

Matulaturpapier

Geschäftsstelle D. Blattes.